

Kolumne

Hilfe - Geschenke

Ist es eine Frage des Alters, dass man immer anspruchsvoller wird? Der Anspruch betrifft weniger den Wert des Geschenkes, mehr die Idee, die Gedanken und die Liebe, die bei der Wahl der Geschenke eine große Rolle spielen. Je nach Nähegrad des Schenkenden sollte es die Gefühle und das Kennen widerspiegeln.

Hatten Sie auch schon einmal Angst, ein Geschenk aus der Enge des Geschenkpapiers zu befreien? Wäre es nicht unhöflich in unserer Kultur, würde man einige Geschenke lieber alleine auspacken?

Langsam mit spitzen Fingern und zeitgewinnenden Bemerkungen, wie "oh, so schön verpackt, viel zu schade zum Auspacken" oder "das wäre doch wirklich nicht nötig gewesen" plappert man anscheinend locker, fröhlich vor sich hin. Aber das Hirn läuft auf Hochtour: wie überspiele ich den ersten Schock?

Welche Dankesworte kommen mir als Lügen über die Lippen, und vor allen Dingen: wie bekomme ich die aufsteigende Hitze in den Griff, die wie ein Vulkan in meinen Kopf schießt und mein Gesicht rot wie einen frischpolierten Feuermelder aussehen lässt? Über die Entsorgung mache ich mir später Gedanken...

Es sind doch immer die selben Personen, die einen in diese Lage bringen.

Ist es nun eine Frage des Alters? Habe ich mich als gerade 22-jährige über einen Fingerring mit dicker weißer Perle gefreut! Zunächst hatte ich ihn mit einem Armreifen verwechselt, weil er selbst vom Daumen einfach runterfiel, bis mein frischgebackener Ehemann berichtete, dass die Verkäuferin auch schon sehr skeptisch war, dass dieser Ring mir passen würde. Die Antwort meines Mannes: "Doch, meine Frau hat so dicke Finger", ließ mich doch glatt erblasen. Obwohl der Ring zu groß war, die Bemerkung uncharmant und obwohl ich mit 22 Jahren noch keine dicke, fette Perle mochte, behauptete ich, dass der Ring wunderschön ist und mir fast passt. Ich musste regelrecht überredet werden, den Ring umtauschen zu lassen.

Für mich war die Kaufaktion an sich schon ein Geschenk.

Aber als selbiger Ehemann, nach schon einigen Ehejahren, mir hochschwanger zum Geburtstag eine Brottrommel schenkte, flog diese quer durch die Küche. Ich, als friedlicher und unaggressiver Mensch bekannt, jagte meiner Mutter so einen Schrecken damit ein, dass ihr die Tränen in die Augen schossen und sie immer wieder wisperte: "Aber er kann doch nichts dafür, der Tipp kam von mir. Du wolltest doch so eine Brottrommel haben!" Was es nicht besser machte. Das "ER" sich auch noch Rat bei meiner Mutter holte, brachte das Fass zum überlaufen.

Hatte ich doch meine Mutter einst selbst aus dieser Geschenkewelle von Schnellkochtöpfen, Dampfbügelstationen, beschichteten Bratpfannen und Mixern befreit. Das Schlimme war, sie hatte sich diese kleinen Helfer auch alle noch gewünscht! War ich es doch, die sie einst daran erinnerte, dass sie auch noch Frau ist, und Frauen brauchen keine eigene Brottrommel für ihr eigenes Brot und kein eigenes Bügeleisen für ihre eigene Wäsche.

Es folgten schöne Geschenke, wie Handtaschen, Kleidungsstücke, Parfüm und nette Dinge, die sie sich selbst nicht gekauft hätte. Sie war glücklich!

Irgendwann kam auch der vergessene Hochzeitstag. Wieder war eines der Kinder unterwegs, wieder hatte ich das Gefühl, mehr ein Neutrum, als eine Frau zu sein. Im Laufe des Tages wurde das Versäumnis bemerkt, der kürzeste Weg führte zum Juwelier gegenüber. Es ist 25 Jahre her und wir wohnten auf dem tiefsten Lande - jeder kann sich ausmalen, wie die Auswahl aussah. Noch im Laufe des Hochzeitstages hing eine lange gold-grüne Kette an meinem Hals und weniger schmeichelhaft über meinem Bauch.

Wieder mit knackiger Figur waren vor vielen, vielen Jahren rote Jeans der Hammer schlechthin. Der Geburtstag nahte und diese Hose musste mein Geburtstagsgeschenk sein. Dieser Tag sollte mein Glückstag sein, vor mir lag nicht nur ein

Päckchen mir der hoffentlich knallroten Jeans, sondern noch viele weitere Geschenke lagen hübsch verpackt vor mir.

Dann ging es los, das Erste war ein Umtauschfall, das Zweite glich einem Griff in Klo, dann kam das Päckchen mit der ersehnten roten, nein, knallroten Jeans. Nicht gerade zu den kleinen Leuten gehörend, wunderte ich mich über eine klitzekleine Jeans, die eher als Kinderhose durchgehen würde. Mein enttäuschter Blick sagte alles.

Postwendend kam die Bemerkung: "Aber Du wolltest doch eine rote Jeans!" Jaha, aber in meiner Größe, wenn's denn möglich ist! Antwort: "...sie war in Deiner Größe nicht da...!" Ohne Worte. Was von den ganzen, vielen Geschenken blieb, war eine Modeschmuckuhr, die passte auf jeden Fall.

Nun kommt wieder die Zeit des Wünschens und die Zeit der Geschenke, somit die Angst vor dem, was unter dem Geschenkpapier lauert. Wobei oft das Einpackmaterial das Schönste am ganzen Geschenk ist.

Angelika Kammer



Deutsch-türkisches Fernseh-Experiment gescheitert

Anfang November berichtete die "Kulturzeit", das aktuelle Kulturmagazin von 3sat, vorab in eigener Sache. Galt es, den Zuschauern doch zu erklären, was in einer Pressemitteilung nur klein und versteckt mitgeteilt wurde: Eine gemeinsame, deutsch-türkische "Kültürzeit"-Sendung hätte es geben sollen, ausgestrahlt bei 3sat und dem türkischen Staatssender TRT2.

same Standards zu verständigen, war es schnell vorbei.

So frei wie hierzulande vermag man am Bosphorus eben doch nicht zu arbeiten. Auslöser war ein Beitrag über die Istanbul Musikszene ("The Sound of Istanbul"). Im Kommentar war davon die Rede, dass von einer Wertschätzung ethnischer Vielfalt in der Türkei nicht die Rede sein konnte. Derart zu berichten - das war mit den Kollegen von TRT2 nicht zu machen, bei den Proben zur Sen-



Doch habe das Team der "Kulturzeit" sich nicht "mit der Leitung" des türkischen Senders "zusammenfinden" können. Also entschied man sich, "das gemeinsame Projekt nicht umzusetzen".

Im Gespräch mit ihrem eigenen Sender erklärte die Moderatorin Tina Mendelsohn, die Sache sei gescheitert an "ganz unterschiedlichen journalistischen Konzepten, an Haltungen, an journalistischen Grenzen, an Empfindlichkeiten und an Politiken".

Das ist allerdings eine sehr vornehme Umschreibung des Zusammenpralls zweier journalistischer Welten. Monatlang war die Sache vorbereitet worden, doch als es darum ging, sich auf gemein-

dung erschienen die 3sat-Partner nicht, so dass sich das Team der "Kulturzeit" entschloss, die Sendung aus Istanbul alleine auf die Beine zu stellen.

Dass 3sat aus diesem Scheitern im eigenen Programm kein Hehl macht, darf man dem Sender als Transparenzweis anrechnen. Es zeigt sich allerdings, wie schwierig es ist, ein Bündnis zu enger Zusammenarbeit, wie es der ZDF-Intendant Markus Schächter mit den Kollegen vom türkischen Staatsrundfunk vor einigen Monaten schloss, frei von Zensur und Selbstzensur mit Leben zu füllen. Da haben die Journalisten noch einiges zu leisten. Bei 3sat hofft man, dass mit dem gescheiterten Experiment nicht das letzte Wort in dieser Sache gesprochen ist.



KAYACIK UMZÜGE
GUT UND GÜNSTIG

Regelmäßig Liniendienst Türkei
(Istanbul-Antalya-Izmir-Mugla und alle Richtungen)
Umzugsdienstleistung Tür zu Tür
Lagerung und Full-Service, Beiladung
Cargo-Dienst für kleine Pakete
Verzollung in D + TR

*WER SEINEN HAUSHALT LIEBT,
GOTT SEI DANK
DEN UMZUG FA. KAYACIK GIBT.*





KAYACIK TRANSPORT

Kayacik Sped.
Möbeltransport
Dipl.-Ing. Sükrü Kayacik
Alter Teichweg 139
D-22049 Hamburg
www.kayacik.com
kayacik.spedition@t-online.de
Tel: 040-6958629 Handy: 0163-6958629 / Fax: 040-6959798